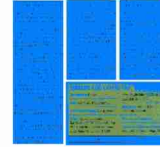




HIGHEND MARATHONIST



BIKE TESTS



SIMPLON KIBO CARBON PRO

HIGHENDMARATHONISTI

Im Zentrum der kommenden Mountainbike-Kollektion steht bei Simplon das neue Marathon-Fully «Kibo», welches das bisherige Modell «Lexx» ersetzt. Ein interessantes Produkt unserer österreichischen Nachbarn aus der Bodenseeregion.

Beim neuen «Kibo Carbon» hat man es mit einem sportlichen Tourenbike zu tun. Und genau so sitzt man auch drauf – gestreckt. Der 100 Millimeter lange Vorbau ist grenzwertig und sorgt für Spannung im Lendenbereich. Eine Länge von 80 Millimetern würden ausreichen. Diese hätten nicht nur eine direktere Lenkung zur Folge, sondern würden auch für eine aufrechtere Sitzposition sorgen. Simplon hat diesbezüglich bereits reagiert und will die Spezifizierung anpassen.

Das «Kibo Carbon» verfügt über eine

verwindungssteife Kinematik und einen straff ausgelegten, antriebsneutralen Hinterrahmen. Zusammen sorgen sie für guten Vortrieb. Wird das Fahrwerk jedoch anhand des aufgedruckten Sag-Indikators eingestellt, ist es zu straff. Mit 30 Prozent Sag, was auf der aufgedruckten Skala mit «Maximum» angegeben ist, nutzt man den Federweg nicht aus. Nach einigem Tüfteln landen wir bei satten 50 Prozent Sag. Mit so viel Sag ist die «Propedal»-Funktion des Fox-Federbeins jedoch unumgänglich. «Propedal» sorgt mitunter dafür, dass der Fahrer aufwärts weniger stark im Federweg sitzt. Damit wird der Sitzwinkel nicht zu flach und die Aufwärtsqualitäten werden weniger beeinträchtigt.

Für volle Federwegsnutzung empfehlen wir auch bei der Federgabel 20 bis

30 PSI weniger Luftdruck als empfohlen. Speziell in der Abfahrt spürt man jeden verschenkten Millimeter Federweg. Der steile Lenkwinkel und der steife Rahmen machen das Bike zwar agil, aber die Front auch unruhig. Nutzt man dann nicht das Maximum an Federweg, kann es in ruppigem Gelände haarig werden.

Optisch ist das Simplon mit seinem aufwändig geformten Rahmen im Trend. Komplett innen verlegte Schaltzüge und Bremsleitungen lassen das «Kibo Carbon» aufgeräumt erscheinen. Ein bisschen weniger Beschriftung hätte aber auch diesem Neuling gut getan. Sie lenkt von der schönen Rahmenform ab. Ansonsten gibt es nichts zu meckern. Simplon verbaut nur hoch-



Mountainbike-Magazin Schweiz

Swiss Sports Publishing GmbH
7270 Davos Platz
081/ 413 43 43
www.ride.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 10'000
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154
Seite: 48
Fläche: 84'761 mm²

wertige Komponenten. Dies fängt beim Antrieb an und hört bei den Schaltkabelhüllen auf.

Wer sich eine sportliche und gestreckte Sitzposition gewöhnt ist, der findet im «Kibo Carbon» einen Begleiter für Marathontouren im Flachland. Liebt man es aber steiler und technisch anspruchsvoller, empfehlen wir die Aluminiumvariante. Dann hat der Käufer einen steileren Sitz- und flacheren Lenkwinkel und mit der Spezifizierung einer 140-Millimeter-Gabel sogar noch mehr Reserven. Obwohl gemäss Simplon die Geometrie bei beiden Modellen auch auf längere Gabeln ausgelegt ist, vermuten wir, dass bei der Carbon-Version der Sitzwinkel dann zu flach würde.

Text: Pascal Hänggi Foto: Alex Buschor

SIMPLON KIBO CARBON PRO

Rahmenmaterial: Carbon

Reifen: Schwalbe Nobby Nic 2.25 Zoll; Lenker/Sattelstütze: Simplon Carbon

Preis*: ab CHF 4230 (Kibo Carbon-Modelle)

Alternativen*: ab CHF 2910.00 (Kibo Aluminium-Modelle)

Gewicht (mit XT-Pedalen): 11.3 kg (Grösse L)

Details*: Federweg 120/120 mm; Federgabel: Rock Shox Reba RL, QR 15; Federbein Fox Float RP23; Antrieb: Shimano XT 3x10-fach; Bremsanlage: Magura MT 6; Laufräder: DT X1600;

Hersteller: www.simplon.com

* Preise und Spezifikationen Deutschland: www.ride.ch/specs/simplonkibopro_2012.pdf

Race

Tour

Enduro

Freeride

Downhill



THÖMUS LIGHTRIDER CT SL 140 TEAM

WAHLFREIHEIT

Wie schön wäre es, über ein Bike alles zu wissen, ohne auch nur einen Meter damit gefahren zu sein? Der neue «Lightrider CT SL 140» macht es möglich – zumindest wenn man den unzähligen Beschriftungen auf dem Testbike Glauben schenkt. Hier steht alles, was im Bike stecken soll und dass es auch hält, was es verspricht. Einzig das Thömus-Logo ist dezent in Schwarz gehalten und nur durch richtigen Lichteinfall sichtbar. Der restliche Beschriftungswirrwarr stört definitiv. Aus diesem Grund empfehlen wir die Custom-Linie von Thömus. Hier kann der Kunde seinen Rahmen selber gestalten und das Layout auf die Formsprache des Rahmens reduzieren. Die dritte Generation des «Lightrider»

ist so modern wie selten zuvor. Die Rohre sind leicht kubisch und fallen schlank aus. Das aufwändig geformte Unterrohr verfügt über einen Kanal an der Unterseite, welcher alle Leitungen beherbergt. Die Verstärkungsstrebe am Hinterbau und die doppelte Abstützung des Sitzrohres verleihen dem Bike etwas Filigranes.

Auf dem Trail überzeugt der «Lightrider CT SL 140» durch ein ausgewogenes Fahrwerk. Der Viergelenker fühlt sich sehr steif an und hat guten Vortrieb. Der Hinterbau verrichtet unspektakulär aber sensibel seine Arbeit. Technische Aufwärtspassagen meistert der Lightrider mit Bravour. Zudem schon das tiefe Gewicht von nur 11.5 Kilogramm die Kräfte des Fahrers.

In der Abfahrt ist der Lightrider für technisch versierte Fahrer ein echtes Spielzeug, das an seine Grenzen gebracht werden will. Der Hinterbau arbeitet auch hier einwandfrei und spricht über den ganzen Federweg sauber an. Doch gerade die Verspieltheit erfordert in verblockten, schnellen Passagen eine saubere Fahrweise. Da der Rahmen aber auf 140- und 150-Millimeter-Gabeln ausgelegt ist, kann man der leichten Nervosität des Bikes mit der längeren Gabel entgegenwirken. Die bringt mehr Reserven, einen flacheren Lenkwinkel und einen etwas längeren Radstand. Bewegt man sich gerne in ruppigem Gelände, wird diese Variante von Thömus sogar empfohlen.

Datum: 05.09.2011




Mountainbike-Magazin Schweiz

Swiss Sports Publishing GmbH
7270 Davos Platz
081/ 413 43 43
www.ride.ch

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 10'000
Erscheinungsweise: 4x jährlich

Themen-Nr.: 650.4
Abo-Nr.: 1077154
Seite: 48
Fläche: 84'761 mm²

Der neue Lightrider ist ein Bike, das zum Spielen animiert. Dank seinem guten Vortrieb und seinem tiefen Gewicht ist es prädestiniert für ausgedehnte Touren im Mittelland. Bewegt man sich mehrheitlich in alpinem Gelände, empfehlen wir die längere Gabel. Da man beim Custom-Programm von Thömus sowieso Wahlfreiheit hat und sich sein Bike selbst zusammenstellt, ist dies kein Problem. Schade ist nur, dass der Rahmen keine Befestigungsmöglichkeit für ein Remote-Kabel einer Variosattelstütze bietet. Dann würden wir auch diese Variante spezifizieren. Da so die Hände auf dem Lenker bleiben, hat man die leicht nervöse Front jederzeit fest im Griff. 

Text: Pascal Hänggi Foto: Alex Buschor

THÖMUS LIGHTRIDER CT SL 140 TEAM						
Rahmenmaterial: Carbon	Swiss Tricon XM1550; Reifen: Schwalbe Nobby Nic Evo 2.25"; Sattelstütze Kind Shock i950					
Preis*: CHF 6990.00	Alternativen*: Div. Modelle, siehe Homepage. Thömus bietet zudem ein Custom-Programm an					
Gewicht (mit XTR-Pedalen): 11.55 kg (Grösse L)	Hersteller: www.thoemus.ch					
Details*: Federweg: vo 140, hi 145 mm; Federgabel: Fox 32 Talas Terralocic (Kashima) QR 15; Federbein: Fox Float RP23; Antrieb: Shimano XTR 2011 komplett, 2x10-fach; Laufräder: DT	* Preise und Spezifikationen Deutschland: Bike ausserhalb der Schweiz nicht erhältlich					
<table border="1"> <tr> <td>Race</td> <td>Tour</td> <td>Enduro</td> <td>Freeride</td> <td>Downhill</td> </tr> </table>		Race	Tour	Enduro	Freeride	Downhill
Race	Tour	Enduro	Freeride	Downhill		